



Presseinformation

Nr. 426 / 2012

Kiel, Dienstag, 13. November 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehrspolitik / Feste Fehmarnbelt-Querung

Christopher Vogt: Habecks kleine Retourkutsche ist in der Sache wirkungslos

Zu den von Umweltminister Dr. Robert Habeck geforderten Ausgleichszahlungen für den Bau des Tunnels der Festen Fehmarnbelt-Querung erklärt der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Nach dem klaren Bekenntnis des Ministerpräsidenten zum Bau der Festen Querung bei seinem Kopenhagen-Besuch kommt jetzt die erwartete Retourkutsche der Grünen. Umweltminister Robert Habeck startet einen verzweifelten Versuch, um Widerstand gegen das Projekt zu dokumentieren und die eigene Basis zu beruhigen.

Diese kleine Retourkutsche wird jedoch in der Sache wirkungslos bleiben, weil sie den Bau der Festen Fehmarnbelt-Querung nicht verhindern oder ausbremsen wird. Man muss keine hellseherischen Fähigkeiten besitzen, um zu ahnen, dass diese Aktion wohl nur der Anfang war. Umweltminister Habeck wird in der nächsten Zeit mit Sicherheit noch andere Geschütze auffahren, um den Bau der Festen Querung künstlich zu verteuern oder zu verzögern.

Es ist wie bei den anderen großen Infrastrukturprojekten in Schleswig-Holstein: Die Koalition findet einfach keine gemeinsame Linie. Die Grünen haben noch nicht vergessen, wie Verkehrsminister Meyer sie bei der Festen Querung öffentlich lächerlich gemacht hat, indem er Bundesminister Ramsauer hierzu zwei unterschiedliche Briefe nach Berlin geschickt hat.

Die SPD wird deutlich machen müssen, ob sie dieses Spiel mitspielen will oder ob sie sich klar zu diesem Projekt bekennt. Der Ministerpräsident muss seinen klaren Worten in Kopenhagen jetzt jedenfalls auch in Kiel Taten folgen lassen. Sonst läuft er Gefahr, dass man ihn in Kopenhagen zukünftig nicht mehr ernst nimmt.“